



Die
Weihnachtskrippenlandschaft
in der Kreuzkirche in Münster
im Advent 2013.



**„Ziehet hin
und forschet eifrig
nach dem Kindlein“**

Matthäus 2.1-12



Frohe Weihnachten!



Krippen-Aufbauteam:

Andrea Buscher, Myriam Viegener, Beate Wucherpfennig, Peter Allamoda

Impressum:

Herausgeber: Katholische Pfarrgemeinde Heilig Kreuz, Münster
Idee, Grafik und Gestaltung: Beate Wucherpfennig, Inge Tümmers
Text: Thomas Frings · Fotografie: Tomasz Samek, Christin Meider
Druck: Druckerei Burlage, Münster

Vor mehr als zweitausend Jahren wurde Jesus geboren. In einem Stall. Würde Jesus heute geboren, in welche Welt käme er, wie würde er empfangen? Diese Frage stellte sich die Gemeinde Heilig Kreuz in Münster in der Vorweihnachtszeit 2013 mit der Idee, eine Spielfiguren-Krippenlandschaft zu gestalten. Die Figuren wurden von Kindern der Gemeinde zur Verfügung gestellt, von Eltern liebevoll zu einer kleinen Welt zusammengefügt und von Jung und Alt, von nah und fern begeistert aber auch nachdenklich betrachtet.



Der **Hirte**
mit den Schafen sucht Jesus,
aber es ist nicht so leicht,
ihn zu finden.
Ein Engel kommt
und weist ihm den Weg.

Da Jesus
geboren war zu Beth-
lehem im jüdischen Lande,
zur Zeit des Königs Herodes,
siehe, da kamen die Wei-
Morgenland nach Jerusalem

der neugeborene
Wir haben
Morgenland
Da das der
und mit ihm
versammeln
lehrten unter
wo Christus
ihm: Zu Beth-

lehem im jüdischen Lande; denn also
steht geschrieben durch den Propheten: „Und du Bethlehem im
jüdischen Lande bist mitnichten die kleinste unter den Fürsten
Juda's; denn aus dir soll mir kommen der Herzog, der über
mein Volk Israel ein HERR sei.“ Da berief Herodes die Weisen
heimlich und erlernte mit Fleiß von ihnen, wann der Stern
erschieden wäre, und wies sie gen Bethlehem und sprach:

Zieht hin und forschet eifrig nach dem Kindlein;

wenn ihr's findet, so sagt mir's wieder, daß ich auch
komme und es anbede. Als sie nun den König
gehört hatten, zogen sie hin. Und siehe, der
Stern, den sie im Morgenland gese-

hen hat-
hin, bis
stand
Kind-
sie den
wur-
er-
gen
Haus
Kind-
sei-
und
der und
es
taten
auf
schenkten
Gold, Weihrauch
Myrrhe.

sen
und spra-
König der
seinen Stern
vom
chen: Wo ist
Juden?
gesehen im

und sind gekommen, ihn anzubeten.
König Herodes hörte, erschrak er
das ganze Jerusalem. Und ließ
alle Hohenpriester und Schriftge-
dem Volk und erforschte von ihnen,
sollte geboren werden. Und sie sagten
lehem im jüdischen Lande; denn also

land gese-
vor ihnen
kam und
über, da
war. Da
sa-
sie hoch
und gin-
das
fanden
das
mit Ma-
ria,
Mut-
ter,
len nie-
teten
und
Schätze

Die Weisen aus dem Morgenland



Jesus wird eine Welt vorfinden, die auch *lustig* und *fröhlich* ist!



Die rote Nase
ist die
kleinste
Maske
der Welt!



Was gibt es Schöneres für uns Menschen,
als wenn wir lachen und fröhlich sind.
Gott wünscht sich nichts mehr für uns
als unser Glück. Dafür stehen
der Zirkus und die Clowns.

Warum zeigt uns das Spiel des
Clowns einen Ausweg aus Scheitern
und Pannen? Warum inspiriert der
Clown so viele andere Künstler?



Fortschritt Zukunft Technologie Entwicklung Vision Forschung

Fortschritt um jeden Preis?



Jesus würde sich bestimmt wundern, was wir alles können: Ins Weltall fliegen, schnurlos telefonieren, Organe verpflanzen und vieles mehr.

Aber nicht jede Entwicklung ist gut für die Welt.

Gott hat uns die Erde gegeben, auf der wir leben. Doch manchmal gehen wir mit ihr ganz falsch um, schmeißen alles weg, machen viel Müll und vergiften sie. Flüsse verdrecken, Fische sterben und Wälder werden gerodet.



Der Schutzengel
ist ein Zeichen dafür,
dass Gott den Menschen,
die in Not und Gefahr sind,
besonders nahe ist.

Engel sind die Boten Gottes!



Können Engel
wirklich fliegen?

Manchmal kommt es in
unserer Welt zu Unfällen.
Bei dem Verkehrsunfall
kommen die Polizei,
Sanitäter
und Ärzte,
um zu helfen.





Christen

Katholische und evangelische Menschen

Es gibt viele Menschen, die sich zu **Jesus** bekennen. Aber manchmal vertragen diese Christen sich nicht. Die beiden evangelischen Pastorinnen, der Bischof und die Nonne stehen für das gute Gespräch, das Christen miteinander führen.



Papst Franziskus sagt, der liebe Gott ist nicht katholisch...

Die Südsee - wie im Paradies?



Heilige drei Könige

Bei uns gibt es Menschen,
die an Gott und seinen
Sohn Jesus glauben.

Die Heiligen Drei Könige stehen dafür,
dass es überall in der Welt Menschen gibt,
die an Gott glauben und ihn suchen.

Jesus kommt

in eine Welt, in der **DINOSAURIER** und **DRACHEN** überall längst ausgestorben sind, aber sie zeigen, wie viele Ideen Gott hatte, bevor er die Menschen schuf.



Die zauberhafte Welt

Manche Menschen haben eine wunderbare Phantasie,
das heißt, ihnen fällt etwas ein, was so keinem anderen Menschen einfällt.
Diese Menschen schreiben Bücher, malen Bilder oder bauen Häuser.

Pippi Langstrumpf und **Harry Potter**

stehen für diese Menschen, die unsere Welt mit ihren Ideen
so schön, bunt und phantasievoll gestalten.



WUNDER
GEHEIMNIS
Wahrheit
Spuk
Traum Zufall
Fügung
Magie
Phantasie
Zauber
Zeichen
Aberglaube
Schicksal
Fiktion
REALITÄT
Wissen
MYTHOS
Hexerei
Legende
ILLUSION
LEICHTGLAUBIGKEIT



Schönheit und Faszination der Natur



Viele Menschen lieben die Berge.
Man kann in schöner Natur herrlich
wandern. Und im Winter

skifahren oder rodeln kann man



Und wer ganz mutig ist, macht



==
=.
= /
= j
= s
= o
= o
=



ARCHE NOAH

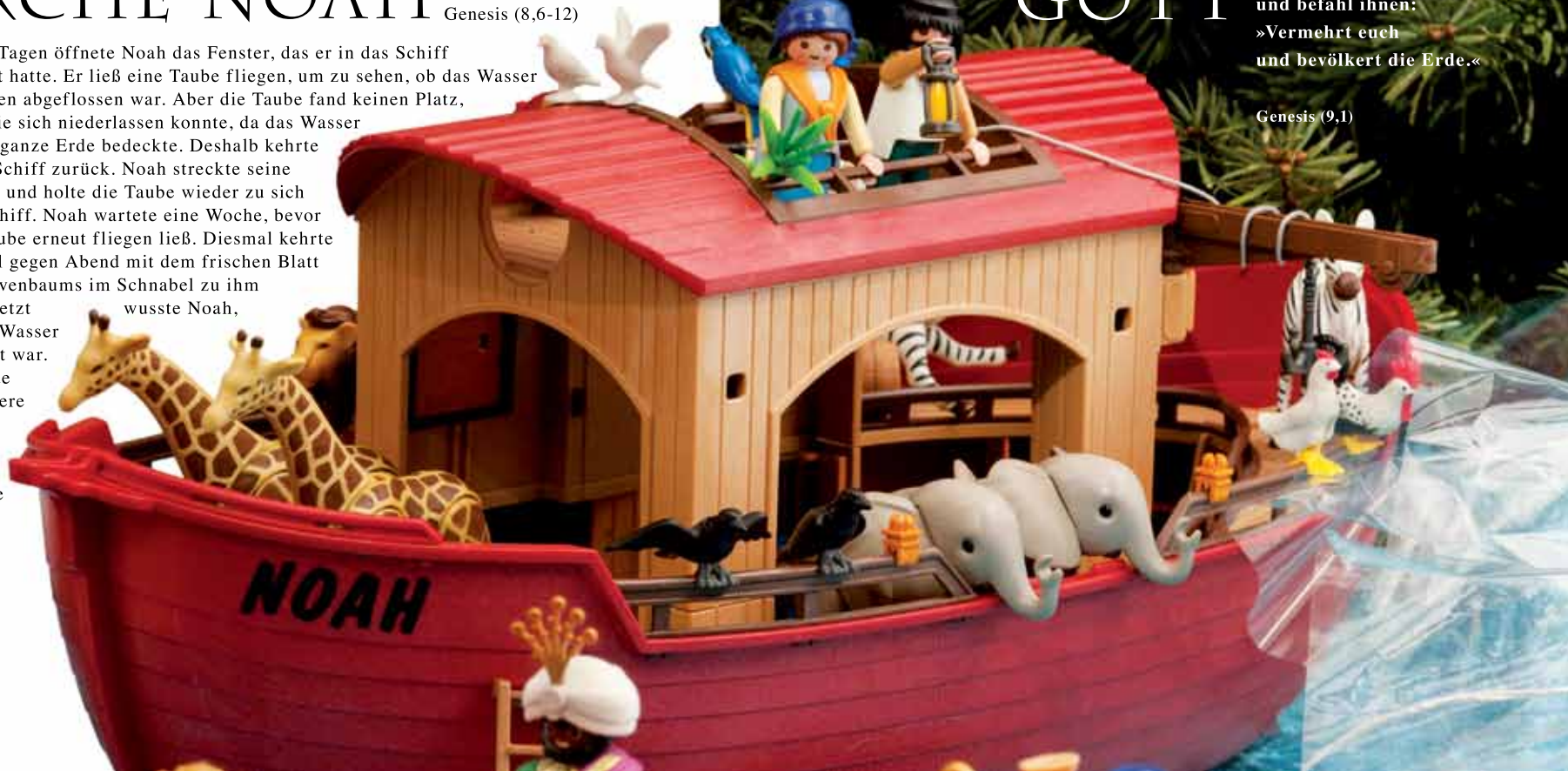
Genesis (8,6-12)

Nach 40 Tagen öffnete Noah das Fenster, das er in das Schiff eingebaut hatte. Er ließ eine Taube fliegen, um zu sehen, ob das Wasser inzwischen abgeflossen war. Aber die Taube fand keinen Platz, an dem sie sich niederlassen konnte, da das Wasser noch die ganze Erde bedeckte. Deshalb kehrte sie zum Schiff zurück. Noah streckte seine Hand aus und holte die Taube wieder zu sich in das Schiff. Noah wartete eine Woche, bevor er die Taube erneut fliegen ließ. Diesmal kehrte der Vogel gegen Abend mit dem frischen Blatt eines Olivenbaums im Schnabel zu ihm zurück. Jetzt wusste Noah, dass das Wasser versickert war. Er wartete eine weitere Woche, dann ließ er die Taube noch einmal fliegen. Dieses Mal kam sie nicht mehr zu ihm zurück.

GOTT

segnete Noah und seine Söhne und befahl ihnen:
»Vermehrt euch und bevölkert die Erde.«

Genesis (9,1)





St. Martin

Der Martins-Umzug erinnert uns daran, dass es immer wieder Menschen gibt, die so handeln wie Jesus. Der Heilige Martin hat seinen Mantel mit dem Bettler geteilt. Er ist uns ein leuchtendes Vorbild. Deshalb folgen ihm die Kinder mit ihren bunten Laternen.





Auch wenn wir uns oft bemühen
mit anderen Menschen
gut auszukommen,
so gibt es doch immer wieder

Streit und **Krieg.**

Die Ritter, Cowboys und Indianer
und andere Menschen mit Waffen stehen dafür,
dass Menschen sich leider oft streiten,
auch ohne Waffen.





erantwortung

Wenn Jesus heute auf die Welt käme, würde er sich wundern, wie viele wir geworden sind. Die Nahrung ist ungerecht verteilt und die Energievorräte endlich. Viele Menschen denken über ihre Ernährung nach. Sie essen weniger und bewusster Fleisch und machen sich Gedanken über artgerechte Tierhaltung.

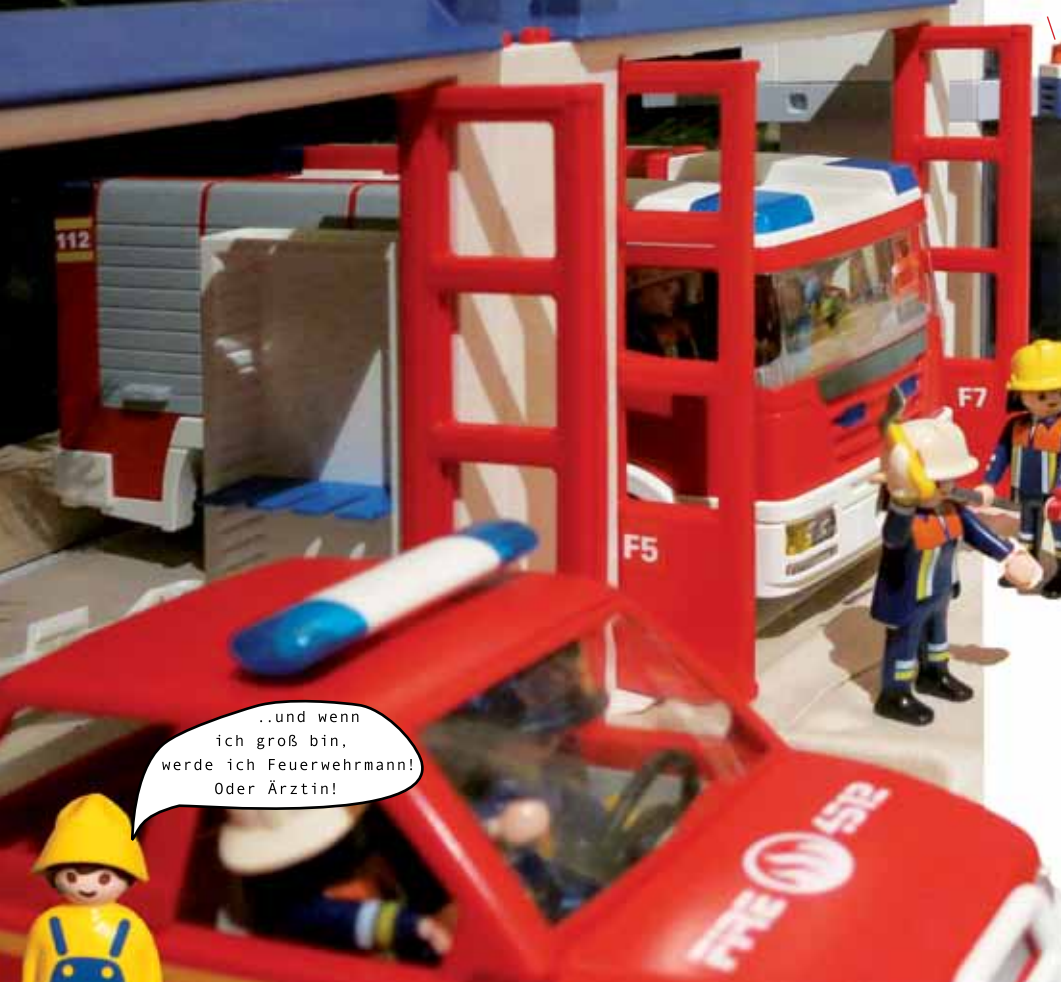
Tiere sind auch Geschöpfe Gottes. Deswegen fliehen die Schweine von dem Massentiertransporter und laufen zurück auf den Biobauernhof...



Evangelium nach Lukas (2,1-20)

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn **JESUS IST DA** ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das in Windeln gewickelt in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade. Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Kommt, wir gehen nach Betlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ. So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten. Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten; denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war.





..und wenn ich groß bin, werde ich Feuerwehrmann! Oder Ärztin!

tatütata



Es ist gut, dass es Menschen gibt, die Tag und Nacht aufpassen!

Immer sind Männer und Frauen bei der Feuerwehr für uns da, um uns im Notfall zu helfen. Und auch die Menschen, die unseren Müll entsorgen, sind ganz wichtig für unser Zusammenleben.



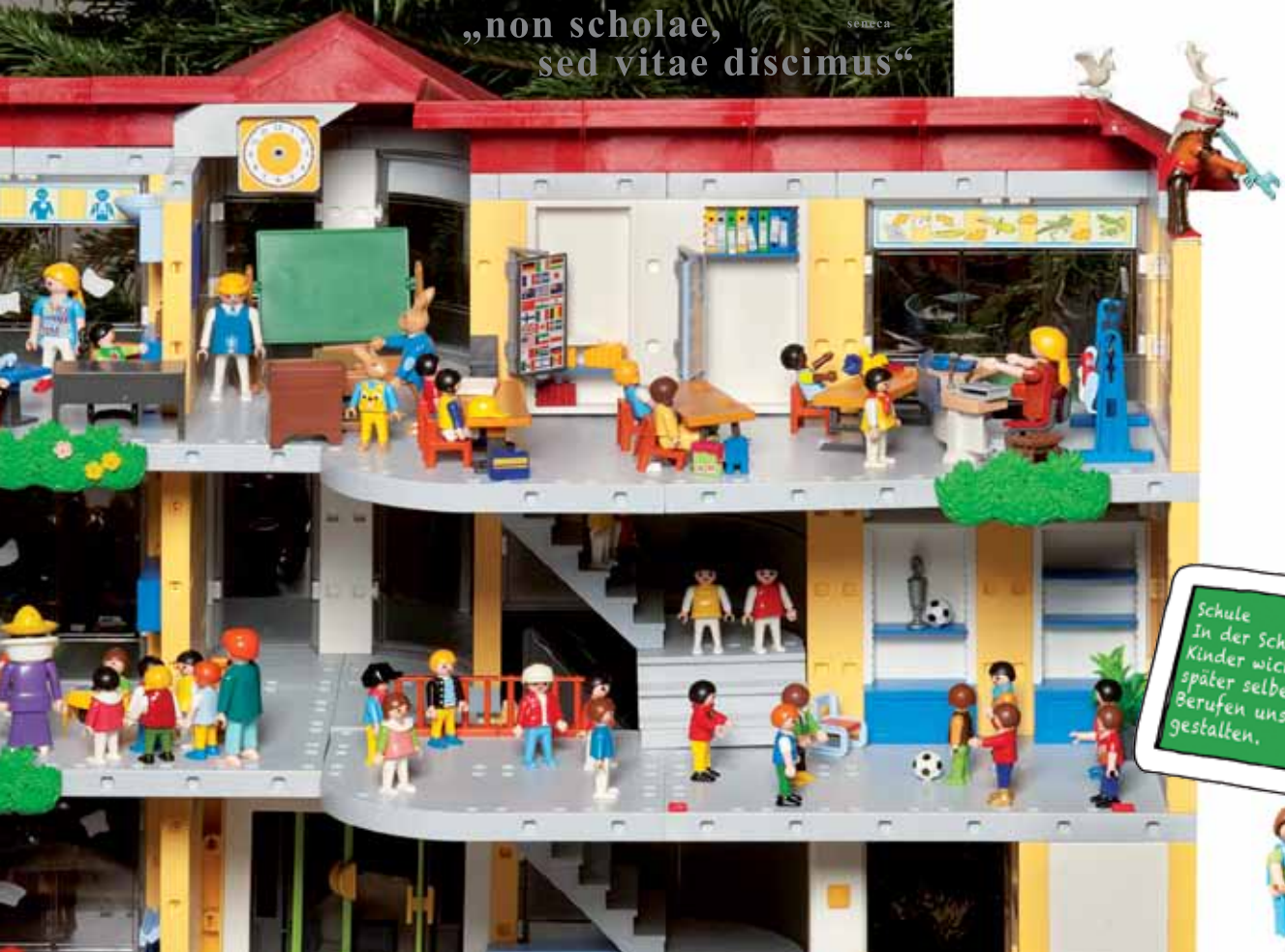
Postboten sorgen bei Wind und Wetter dafür, dass uns Briefe von lieben Menschen erreichen. Polizisten, Bauarbeiter, Ärzte, Krankenschwestern - alle sind rund um die Uhr für uns im



Einsatz!



„non scholae,
sed vitae discimus“



Schule
In der Schule lernen die
Kinder wichtige Dinge, um
später selber in ihren
Berufen unsere Welt zu
gestalten.

